

Workshop F6:

*Tanztherapie, das geht GAR NICHT!
Scham in der Tanztherapie mit Opfern körperlicher und sexueller Gewalt*

Antje Scherholz

Tanztherapeutin (BTD)



Workshopbeschreibung:

Scham ist in der Tanztherapie mit Opfern körperlicher und/oder sexueller Gewalt, die eine komplexe PTBS entwickelt haben, allgegenwärtig und färbt das therapeutische Geschehen. Sowohl der traumatische Moment als auch die damit verbundenen Erinnerungen sind mit großer Scham belegt, oftmals in Verbindung mit hohem Schuldempfinden. Diese beiden intensiven Gefühle sind meist auf den Körper ausgeweitet, der aktiv oder passiv an der traumatisierenden Situation beteiligt war.

Ein geläufiger Schutzmechanismus auf derartige, unverarbeitete Traumata sowie die begleitenden, überwältigenden Gefühle ist das Ausblenden des Körpers und/oder das Vermeiden eines spürenden, sinnlich-leiblichen Selbstbezugs.

Diese Abwehr kann in aktiver oder passiver Form erfolgen: Aktiv z.B. mittels eines Bekämpfens des Körpers durch Selbstverletzung oder überhöhter Kontrolle; passiv u.a. in Form eines Rückzugs vom spürenden Körper oder dissoziativer (Bewegungs-) Störungen. Alle Varianten führen zu zunehmenden Verunsicherung und Desorientierung hinsichtlich der eigenen Wahrnehmung, der eigenen Bedürfnisse sowie des eigenen Handelns. Affektmodulation und -regulation sowie Handlungsfähigkeit und -regulation sind beeinträchtigt. Die Fähigkeit zur Selbstregulation ist stark vermindert, Beziehungsregulation erschwert. Der tanztherapeutische Fokus auf Körper, Eigenbewegung, Ausdruck und Sinnesbeteiligung birgt für betroffene Patient:innen daher eine große Herausforderung: Die unmittelbare Präsenz durch individuell geformte Bewegung in der Tanztherapie erscheint Betroffenen oftmals existenzbedrohlich und als unüberwindbaren Hürde.

Der Workshop möchte, auch für klinische Gruppen, praxisnah Wege aufweisen, wie mit Anerkennung dieses Konfliktfelds eine Auseinandersetzung mit Scham und eine Annäherung an einen spürenden Körperbezug gelingen kann.

FaKT 2023: Keine falsche Scham! – Ein besonderes Gefühl in den Künstlerischen Therapien. Am 9. & 10. November 2023 in der LVR-Klinik Viersen

Zur Person:

Bühnentänzerin, Tanztherapeutin (BTD), Moving Cycle Practitioner, M(Ed.) Praxisforschung in pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufsfeldern (Master-Abschluss voraus. Ende 2023). Seit 2008 klinische Tätigkeit als tiefenpsychologisch orientierte Tanztherapeutin, bis 2014 am LVR-Klinikum Düsseldorf (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie), seit 2014 an der Rhein-Klinik Bad Honnef (Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie). Seit 2008 Schwerpunkt der klinischen Arbeit auf tanztherapeutische, bindungsorientierte Behandlung für Klienten mit Traumafolgestörungen. Dozentin auf Fachtagungen und in Aus- bzw. Weiterbildungen für Psychotherapie bzw. Tanztherapie, Lehrauftrag SRH Hochschule Heidelberg, Fachveröffentlichungen.